

SR-Sitzung vom 15.10.15

- 18:21h – Beginn der Sitzung
- Hinweis: bitte auf den SR-Verteiler schreiben lassen
- 1.1 Feststellung der ordnungsgem. Einladung und Beschlussfähigkeit
- ViStA fehlt, 24 Stimmberechtigte
 - festgestellt

TO: weitere Punkte auf die TO

- LiSA: Erweiterungsantrag zu 4.1
- AFA Ergänzung: 2.4 - Bericht Qualitätsmanagement
- Beschluss der TO

Abstimmungen : ja – nein – Enthaltung

Beschluss des Protokolls der Konsti: 19 – 0 – 5

2.1: Berichte der AstA-Mitglieder

Finanzref: Vorstellung Julia – Einarbeitung hat gut geklappt, nach O-Woche viele Stugenabrechnungen; ansonsten Wirtschaftsprüfung, Bericht liegt noch nicht vor, Infos zur nächsten Sitzung. Frage nach Fragen. 'Der AStA ist nicht pleite'

Fragen vom Präsident nach Fragen an AstA-Mitglieder. Gibt es nicht.

2.2. Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Ben: Wahl des neuen Konrektors mit einer Enthaltung – Breitner aus FB3 – hat ihn gewundert, Schwerpunktbildung findet er kritikwürdig (stand in seinem Thesenpapier als Schwepunkt drin)

Jendrik: Gegenkandidaten? Ben: Es gab keine

2.3. Bericht der studentischen Verwaltungsratsmitglieder im StW

AFA: Sitzung kommenden Freitag fällt aus

GAL: neuer Termin? AFA: noch nicht bekannt; kann sein da heute Neuwahlen im SR

2.4. Qualitätsmanagement

Lara: Satzung zum Qualitätsmanagement im Zuge der Systemakkreditierung, soll im Nov im AS beschlossen werden; viele Änderungsvorschläge eingebracht; Anzahl an stud Vertreter*innen auf drei erhöht 'und noch eine andere Sache'

Änderungsanträge eingereicht, kommt zur Absprache der Benennung stud Vertreter*innen nochmal in den AStA, StuKo kann laut Rechtsstelle nicht inkludiert werden – soll vor Beschluss im Nov gelesen werden

Fragen? Keine

3. Wahl der studentischen Verwaltungsratsmitglieder im Stw

Kandidat*innen:

Jendrik Hilgerloh: Angebot vegetarischen/ veganen/ allergenfreien Essens in der Gastro des Stw soll ausgebaut werden

Charlotte Brommer-Wierig: z.Z. Vertreterin für Chrissy, hat Lust drauf, ist eingearbeitet, Anliegen s. Jendrik

Mauricio Reichenbachs: Umgang als Einwohner des Studiheims ist nicht ok da herablassen von der Vertretung, Mieterhöhung ist scheiße, Mensa s. Jendrik, psychotherapeutische Beratungsstelle muss ausgebaut werden und Aufstockungsgelder müssen erhalten werden, Vernetzung mit anderen Beratungsstellen ist wichtig

Zusatz: zwei müssen gewählt werden

Frage RCDS an AFA: wofür steht die Kandidatin?

Lara: Will Angebot für Mensa erweitern, Umbenennung Stw in 'Studierendenwerk', bezahlbarer Wohnraum, „ist eine ganz Nette, ungefähr so groß wie ich“

GAL: Wahl der Stellvertreter*innen? Marvin: wenn eine Stellvertreter*In jetzt gewählt wird, in der nächsten SR-Sitzung

AFA: Nachwahlen weil die anderen gehen oder ordentliche Wahl?

Marvin: Wahl jährlich, Posten frei wegen Rücktritten, Wahl auf ein Jahr

Wahl geheim, da personenbezogen

Ergebnis der Wahl:

Jendrik: 22

Charlotte: 7

Mauricio: 19

Jendrik Hilgerloh wird gewählt – nimmt die Wahl an.

Mauricio Reichenbachs wird gewählt – nimmt die Wahl an.

4.1 Antrag zur Änderung des Anerkennungsverfahrens von Hochschulgruppen – Ergänzung um den Erweiterungsantrag von LiSA

Jan zieht seinen Antrag zurück.

Antrag von LiSA XVII/46

Antragsteller*in: LiSA (Liste der Studiengangsaktiven)

Der Studierendenrat der Universität Bremen möge beschließen:

Der AStA wird dazu aufgefordert, das Konzept der Hochschulgruppenanerkennung im Allgemeinen zu überdenken und gegebenenfalls zu überarbeiten. Ein Vorschlag zur Ergänzung bzw. Veränderung des ersten SR-Beschlusses vom 25.10.2010 wird bis Ende des Jahres 2015 vom AStA ausgearbeitet und in der ersten SR-Sitzung des Jahres 2016 behandelt.

Begründung:

Bislang hat sich das jetzige Verfahren in der Praxis nicht bewährt: vor dem Hintergrund der Idee eines AStAs der Projekte müssen studentische, unkommerzielle Arbeiten auch ohne Hochschulgruppenanerkennung zumindest in Form von Kopieerlaubnissen gefördert werden können. Es wird darum eine Entbürokratisierung und Entformalisierung der Unterstützung von studentischer Arbeit angestrebt. Weitere Begründungen folgen auf Anfrage.

Abstimmung: 19 – 0 – 5 angenommen

4.2 Antrag zum papierlosen SR

AFA: Hinweis auf die Sinnhaftigkeit, Antrag zurückgezogen

4.3Antrag zur Änderung des Pressekonzepts XVII/47

Antrag: Gleichbehandlung studentischer Publikationen. Für ein Pressekonzept für alle.

Der Studierendenrat der Universität möge beschließen:

1. Das Pressekonzept des SR vom 16.01.2013 Beschlussnr. 2013-01-16/14 wird aufgehoben und durch das „Pressekonzept II - zur gerechteren Nutzung der vorhandenen Gelder“ ersetzt (siehe Anhang 1). Dieses wird weiterhin über den Haushaltsposten des Pressekonzeptes abgerechnet.

2. Der Beschluss vom 14.01.2011 Beschlussnr. 2011-01-14/03 zur Gründung eines Campusmagazines wird aufgehoben. Das Campusmagazin wird in das neue Pressekonzept II eingegliedert (siehe Anhang 1).

1. Begründung

Um der studentischen Presse an der Universität mehr Stabilität zu verleihen und die zur Verfügung stehenden Gelder gerechter zu verteilen, schlägt der AStA vor, alle regelmäßigen studentischen Publikationen über den Haushaltsposten des Pressekonzeptes zu finanzieren. Der Scheinwerfer soll somit in das "Pressekonzept II" integriert werden. In der Vergangenheit wurde das Pressekonzept mit seinen verschiedenen Hürden und Beschränkungen nur geringfügig von der Studierendenschaft genutzt. Es hat seinen Anspruch verfehlt, neue Publikationen an der Universität anzuregen. Die bestehenden Gelder sollen somit unter den bestehenden Projekten gerechter verteilt und die Nutzung durch Abbau von Hürden erleichtert werden. Die Basisausgabe und Förderungshöchstsumme werden somit abgeschafft.

Die Bedingung einer Basisausgabe wurde in den vergangenen Jahren als unnötige Beschränkung neuer Publikationen erlebt und hatten einen abschreckenden Charakter. Auch die Beschränkung auf eine Förderungshöchstsumme von 1000€ pro Redaktion pro Jahr hatte einen repressiven Effekt auf die bestehenden Projekte. Das Pressekonzept konnte auf Grund dieser Regelungen nur in einem geringen Maße in Anspruch genommen werden.

Jan (Listenlos): Frage nach weiterer Vorstellung

Christoph (Monarchisten): Eingliederung des Scheinwerfers ins Pressekonzept – Gleichstellung aller stud. Publikationen – keine Basisausgaben mehr, da auch höhere Förderung z.T. sinnvoll, Gestaltungsrichtlinien aus dem alten übernommen, Veränderung v.a. höchstens 1500€ Förderungsvolumen pro Ausgabe einer stud. Redaktion, wenn Förderungsvolumen von 10 000€ ausgeschöpft Neuüberlegungen

Jan (Listenlos): Wie viele Publikationen bislang inkludiert? Wie viele haben ihre Unzufriedenheit mit dem aktuellen kundgetan? Welche Auflage u wie viel Seiten sind von 1500€ möglich?

Christoph: Durch Druck in der AstA-Druckerei mit 30 Seiten A4 Auflage 1500 Stück möglich. Druck farbiger Umschläge auswärts möglich, Zweifarbdruk aber eig genug.

AFA: Druck des Körpers in der AstA-Druckerei, Druck des Covers außen. Antrag darauf nötig?

Christoph: In Absprache möglich.

AFA: Scheinwerfer sieht netter aus, deswegen nehmen ihn mehr Leute. Aufwändigkeit des externen Druckes des Covers?

Julia: In Absprache mit der AstA-Druckerei möglich. Technische Möglichkeit des Zusammenbindens des externen Covers in der Druckerei.

AFA: Hinweis auf quotierte Redner*innenliste. Die Person muss sich selbst eine externe Druckerei aussuchen und die Sachen rumbringen?

Almut: Sortiermaschine in der Druckerei macht das, die Maschine kann mit extern gedruckten. Ansonsten Budgetfrage ob die Gruppe sich das selbst ausdrucken muss oder Versand bezahlen kann.

Jendrik: Eigenverantwortung Preis des Aktivismus!

Julia: Finanzordnung bindend, darum Wahl der externen Druckerei z.B. im Preislichen begrenzt.

Ben (AFA): Möglichst eigenverantwortlich drum kümmern und möglichst günstig produzieren. Richtig? Dann widerspricht das dem, was im Antrag drinsteht.

AFA: Keine Kritik am Eigenverantwortlichen, sondern Frage nach dem Vorgehen. Druckerei in Kooperation? Nur so zum Eindruckbekommen.

Jan: Sinn der Basisausgabe: Unabhängig vom Inhalt erkennen ob Publikation menschenverachtende Inhalte beinhaltet und auf Beschwerde Einstellung der Förderung. Verhinderung von rassistischen, sexistischen, etc. Inhalten?

Christoph: Grundsätzlich Prüfung der Antragssteller*innen. Dafür braucht es keine Basisausgabe, selbst im Nachhinein das Auftauchen blöder Inhalte doof.

Ben (AFA): Förderung von Ausgabe zu Ausgabe bewilligt? Erwartungssicherheit?

Jendrik: Gibt keine Magazine, die so regelmäßig drucken. Zukünftige Erwartungssicherheit durch geringere Bürokratie denkbar notwendig, aber momentan unnötig da unregelmäßige Publikationen.

RCDS: Verständnisfrage – wenn Absicht zur Magazingründung: Kontrolle der Inhalte?

Christoph: Nein

RCDS: Gut, keine Zensur.

Christoph: Verantwortlichkeit der Herausgeber*innen, im Nachhinein kann der AStA, wenn Bruch der Vertrauensbasis, noch intervenieren

Jan: Habt ihr die Unidruckerei wegen günstigem Farbdruck angeschnackt?

Christoph: Nein. AstA-Druckerei mit eigenen Beschäftigten ist da.

Jendrik: Man kann sich anschauen was bei der AstA-Druckerei mit einzelnen Farbseiten ist.

Jonas von AFA verlässt um 19:15 Uhr die Sitzung. 23 Stimmberechtigte verbleiben.

Antrag auf Pause von 5 Min von Herms – keine Gegenrede, also angenommen. Unterbrechung um 19:23

Fortsetzung der Sitzung um 19:31 Uhr

Abstimmung über das Pressekonzept: 16:7:0

Antrag angenommen

Weitere TOPs oder Anträge?

AFA: Mittwoch, den 21. Oktober findet von 12-14 Uhr die StuKo im Konferenzraum auf der AstA-Etage statt. Dort soll der Umgang mit dem Stugenverteiler diskutiert werden. Auch für Listenbeauftragte interessant.

Ende der Sitzung um 19:32 Uhr